DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GEFÄSSCHIRURGIE
UND GEFÄSSMEDIZIN

Deutsche Gesellschaft
für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin e. V.
Geschäftsstelle
Luisenstraße 58 – 59 · 10117 Berlin
Tel. 030 - 28 00 43 90
Fax 030 - 28 00 43 99
sekretariat@gefaesschirurgie.de
www.gefaesschirurgie.de

Bitte informieren Sie mich über folgende Themenbereiche:

- ☐ **Gefäße und Gefäßerkrankungen**
- ☐ **Durchblutungsstörungen der Beine**
- ☐ **Schaufensterkrankheit (pAVK)**
- ☐ **Diabetischer Fuß**
- ☐ **Schlaganfall**
- ☐ **Krampfadern (Varikosis)**

Stempel / Adresse

Gestaltung: designhaus-berlin

Bauchschlagader-Erweiterung (BAA)

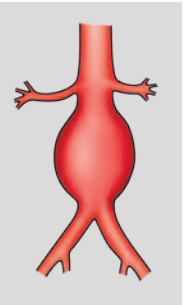
Lassen Sie sich screenen bei Ihrem Hausarzt

BAUCH AORTA ANEURYSMA SCREENING

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GEFÄSSCHIRURGIE
UND GEFÄSSMEDIZIN

Bauchschlagader-Erweiterung (BAA)

Lassen Sie sich screenen



Albert Einstein, Thomas Mann, Charles de Gaulle, alle sind an einem geplatzten Bauch-Aortenaneurysma (BAA) gestorben. **Heutzutage kann man ein Aneurysma frühzeitig durch ein einfaches, schmerzloses Ultraschall-Screening (Vorsorgeuntersuchung) erkennen** und vorbeugende Maßnahmen ergreifen. Darum: **Lassen Sie sich screenen!**

Was ist eine Bauchschlagader-Erweiterung (oder auch Bauchaortenaneurysma (BAA) genannt)?
Unter einem Aneurysma versteht man die Erweiterung einer Schlagader (Aorta). Diese Erweiterung kann in allen Körperregionen auftreten. Sie betrifft am häufigsten die Bauchschlagader (Bauchaortenaneurysma oder auch abgekürzt BAA).

Warum ist ein Bauchaortenaneurysma gefährlich?
Die Hauptgefahr besteht darin, dass ein **Aneurysma plötzlich platzt und es zur inneren Verblutung kommt**. Andere Risiken bestehen z. B. in der Bildung von Blutgerinnseln im Aneurysma, die zu akuten Gefäßverschlüssen in den Beinen führen können.

Was ist die Ursache für ein Bauchaortenaneurysma (BAA)?
Die meisten Aneurysmen werden durch die Gefäßverkalkung (Arteriosklerose) hervorgerufen. Fünf von hundert Männern über 65 Jahre haben eine krankhafte Erweiterung der Hauptschlagader, welche überwacht werden muß. Bei einem von hundert Patienten ist eine umgehende Behandlung notwendig! Aktive und frühere Raucher sind besonders gefährdet, darüberhinaus wird auch eine erbliche Veranlagung beobachtet. Frauen haben ein niedrigeres Risiko, sollten aber bei Vorliegen von Risikofaktoren (Nikotinabusus, Arteriosklerose) ebenfalls untersucht werden.

Welche Beschwerden verursacht ein Bauchaortenaneurysma?
Das Gefährlichste am Bauchaortenaneurysma ist, dass es vom Patienten meistens nicht bemerkt wird. Durch Größenzunahme können vor allem Rückenschmerzen auftreten. Häufig führt dies zu Beschwerden im Bereich der Wirbelsäule oder der Nieren. In den Fällen, in denen ein Bauchaortenaneurysma platzt, wird vom Patienten ein unerträglicher Bauchschmerz mit Ausstrahlung in den Rücken, Übelkeit und Brechreiz bemerkt. Durch die innere Blutung kommt es zu einer lebensbedrohlichen Situation.

Was wird bei einem Screening gemacht?
Bei einem Screening wird der Bauch abgetastet und eine kurze Ultraschalluntersuchung durchgeführt. **Diese Untersuchung ist schmerzlos und strahlenfrei.** Des Weiteren werden wegen der möglichen erblichen Veranlagung die Krankheitsbilder in der Familie abgefragt.
Ab einem Durchmesser des Aneurysma von 5 cm steigt die Gefahr des Platzens durch einen Gefäßwandeinriss erheblich an. Durch ein rechtzeitiges Screenen lässt sich Schlimmeres verhindern!
Gefäßmedizinische Screenig-Untersuchungen sind zur Zeit keine Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung.

Wo kann ich mich screenen lassen?
Spezielle gefächirurgische Screenig-Untersuchungen werden von gefäßchirurgischen Spezialisten in vielen gefäßchirurgischen Ambulanzen und Praxen durchgeführt. Fragen Sie gegebenenfalls Ihren Hausarzt.

Beim Screenen wird ein Bauchaortenaneurysma festgestellt, was passiert danach?
Kleinere Aneurysmen sollten in regelmäßigen Abständen mit Ultraschall überwacht werden. Hierzu hat die DGG e. V. den Screening-Pass entwickelt, worin nach jeder Untersuchung Ihre Befunde eingetragen werden können. Erst bei Größenzunahme erfolgen weiterführende Untersuchungen und ggf. eine präventive Operation. Ihr betreuender Arzt wird Sie dann an einen Gefäßchirurgen überweisen.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.baa-screening.de oder www.gefaesschirurgie.de

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GEFÄSSCHIRURGIE UND GEFÄSSMEDIZIN